

Personalien

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **85 (1943)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Personalien.

† **Johann Kaufmann, alt Grenztierarzt, St. Margrethen.**



Kollege Johann Kaufmann, von Berneck, am 23. August 1864 geboren und von Elternliebe treu umgeben, verlebte im Kreise seiner Geschwister eine frohe, glückliche Jugendzeit. Als aufgeweckter Schüler besuchte er in Berneck die Primarschule und von 1878—1880 die Realschule. Bald erweckte der Metzgerberuf sein Interesse und nach Ablauf der Schulzeit trat er in der Metzgerei zur Krone in Berneck in die Lehre ein. Nach der Konfirmation im Jahre 1881 wurde der Wunsch in ihm wach, Tierarzt zu werden. Pfarrer Huber nahm sich des begabten jungen Menschen an und erteilte ihm Lateinunterricht, um ihn zum Eintritt in eine Tierarzneischule vorzubereiten. Im Oktober 1882 bestand er in Zürich die Aufnahmeprüfung und hat sich darauf mit größtem Fleiß und Eifer dem Studium gewidmet. Schon nach 7 Semestern bestand er in Zürich das Staatsexamen mit sehr gutem Erfolg und war so am Ziele seiner theoretischen Ausbildung angelangt. Zurück nach Berneck zur praktischen Ausübung seines Berufes wurde er als nichtständiger Grenztierarzt in Au, Monstein, Au-Oberfahr und als zweiter Grenztierarzt in St. Margrethen an- gestellt.

Im Mai 1891 erfolgte vom Bundesrat die Wahl zum ständigen Grenztierarzt in Chiasso. Nach 17½jährigem Aufenthalt daselbst wurde er auf seinen Wunsch hin im Dezember 1908 nach St. Margrethen versetzt, wo er sein verantwortungsvolles Amt bis 1928 ausübte.

Seiner Familie war er ein lieber und treubesorgter Vater. Er war immer gesund und rüstig und unter Krankheiten hat er eigentlich nie gelitten. In seinen früheren Jahren war er ein begeisterter Jäger, und eine große Liebe zur Natur war ihm eigen. Seinen Wohnsitz wußte er mit reichlichen seltenen Jagdtrophäen zu verzieren.

Im Jahre 1928 wurde er pensioniert, und in seinem trauten Heim in der Nähe des Bahnhofes verlebte er einen schönen Lebensabend. Eine besondere Freude hatte er an seinem Garten, den er bis zu seinem Tode fast alle Tage besuchte, verweilte dabei bei seinen Bienen, deren emsiges Schaffen er mit Ergötzen verfolgte.

Im Oktober des letzten Jahres erlitt er einen leichten Schlaganfall, von dem er sich zwar wieder erholt hat. Er spürte es aber doch, daß seine Tage hienieden gezählt seien. Immer seltener sah man seine große, achtunggebietende Gestalt im Dorfe. Am 2. Juni ist der Tod plötzlich an ihn herangetreten, und ohne die Leiden eines langen Krankenlagers erdulden zu müssen, ist er im hohen Alter von fast 79 Jahren in die Ewigkeit eingegangen. Ch. B.

† Prof. Dr. Johannes Richter, Leipzig.

Im Alter von 65 Jahren ist der Ordinarius für Tierzucht und Geburtshilfe an der veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig, Professor Dr. Johannes Richter, gestorben, nachdem er mehr als drei Jahrzehnte lang dieses Amt mit großer Hingabe und viel Erfolg bekleidet hatte. Von ihm stammen eine große Zahl wertvoller wissenschaftlicher Arbeiten aus den Gebieten der Klinik, der Tierzucht, der Zuchtkrankheiten und Geburtshilfe, die von seiner Vielseitigkeit und großen praktischen Erfahrung zeugen. Am bekanntesten sind bei uns wohl seine Monographien über Trächtigkeitsdiagnose und Sterilität des Rindes. Viel Beachtung fand ferner seine Mitarbeit an Harms' Lehrbuch der tierärztlichen Geburtshilfe, das er zusammen mit Johannes Schmidt und R. Reinhardt in mehreren Auflagen herausgegeben hat. Neben seiner Forschertätigkeit stand sein Wirken als Hochschullehrer und Mensch in hohem Ansehen. Sein Andenken sei auch bei uns unvergessen! E. W.

Totentafel. Am 16. August 1943 ist Dr. Meinrad Blunschy, Tierarzt in Menziken (Aargau) im 40. Altersjahr gestorben.

Stellenvermittlung für Mitglieder der G.S.T.

Bern: Prof. Dr. Leuthold, Tierspital. — Zürich: Prof. Dr. Heusser, Tierspital.
